

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Titelblatt

[urn:nbn:de:bsz:31-220305](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220305)

Fünfzehnter

Rechenchafts-Bericht

des

Vereins zur Rettung sittlich verwahrloster Kinder

im

Großherzogthum Baden.

1865

Der Landesverein des Großherzogthums zur Rettung sittlich verwahrloster Kinder wurde bekanntlich im Jahr 1834 gegründet und seine Statuten von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog durch höchste Staatsministerialentschließung vom 7. Juli 1836, Nr. 1103, genehmigt.

Der Zweck des Vereins ist, mit allen ihm zu Gebot stehenden Mitteln für Besserung und Erziehung sittlich verwahrloster Kinder zu sorgen; derselbe hat daher vorzüglich solche Kinder zu berücksichtigen, deren Vergehen nicht bloß in Leichtsinne und jugendlicher Unbesonnenheit, sondern in wirklich böser Neigung ihren Grund zu haben scheinen, und zwar solche

- deren Eltern, Angehörige oder Vormünder Besserung vergeblich versucht haben,
- bei welchen zu besorgen ist, daß sie von denselben vom Bösen nicht abgehalten, oder sogar dazu verleitet werden, und
- welche schon von öffentlichen Behörden zur Strafe gezogen worden sind.

Dieser Zweck wird auf zweierlei Wegen zu erreichen gesucht:

- durch Unterbringung der Kinder bei braven Pflegeeltern,
- durch Aufnahme derselben in die bestehenden Rettungshäuser des Vereins und spätere Unterbringung der zur Erlernung eines Handwerks Befähigten bei braven Meistern.

In 14 Rechenchaftsberichten hat der Verein bereits die Resultate seines Strebens bis zum Jahr 1863 nachgewiesen; der vorliegende Rechenchaftsbericht umfaßt die weiteren Jahre 1863 und 1864.

Auch auf den Erfolg der Thätigkeit des Vereins während dieses Zeitraums glauben wir mit Befriedigung einen Rückblick werfen zu können.

Die anliegenden Tabellen geben über Folgendes spezielle Nachweisung, nämlich:

A. über die Zahl, den Ab- und Zugang der männlichen Zöglinge, über die Gründe ihrer Entlassung aus der Fürsorge des Vereins, sowie darüber, welcher Konfession dieselben angehörten und welchen Berufszweigen dieselben zugeführt wurden;

B. über die Einnahmen und Ausgaben des Vereins in den Jahren 1863 und 1864 ausschließlich der Einnahmen und Aus-

gaben bezüglich des Stiftungsvermögens, worüber eine besondere Rechnung geführt wird;

C. über die Einnahmen und Ausgaben der besonderen Stiftungen-Rechnung des Vereins für die Zeit vom 1. Juni 1862 bis 1865, sowie über den Stand des Stiftungsvermögens auf 1. Juni 1865;

D. über die Einnahmen und Ausgaben der Rettungsanstalt für Mädchen zu Konstanz für 1. August 1863/64, sowie über den Vermögensstand dieser Anstalt.

Wir haben dazu zu bemerken:

Im Jahr 1863 waren 127 männliche Zöglinge in der Fürsorge des Vereins.

Aus derselben wurden während des Jahres entlassen:

13 als Gesellen nach Beendigung der Lehre, 2 wegen gänzlichen Fehlschlagens jedes Besserungs-Versuchs in den Rettungsanstalten und 2 andere wegen gänzlichen Rückfalls in die früheren Laster während der Lehrzeit.

Von diesen 17 Zöglingen waren sohin nur 4 unverbesserlich; bei weiteren 4 ist die Nachhaltigkeit der Besserung zweifelhaft; bei 9 dagegen war der Erfolg entschieden gut, bei einem sogar sehr gut.

Von den 125 im Jahr 1864 in der Fürsorge des Vereins gewesenen männlichen Zöglingen wurden folgende aus derselben entlassen:

11 nachdem sie die Lehre mit Erfolg überstanden hatten, 1 wegen Eintritt in einen landwirthschaftlichen Dienst als Knecht,

1 wegen Eintritt in die Lehre bei seinem Vater, 3 wegen wiederholten böswilligen Entweichens aus der Rettungsanstalt,

5 wegen desgleichen aus der Lehre, 1 wegen außerordentlicher Unreinlichkeit, 1 auf wiederholten dringenden Wunsch der Heimathsgemeinde in die Heimath.

Von diesen 23 Knaben können 11 als durchaus gebessert und als fähig sich ihren Lebensunterhalt selbst zu erwerben angesehen werden; bei 2 ist die Besserung zweifelhaft; bei 8 dagegen gelang der Besserungsversuch nicht und die 2 weiteren Zöglinge waren dem Vereine nur auf kurze Zeit anvertraut.

042 B 62, 31, 14 RH

Landesbibliothek
Karlsruhe

197